

# Osterpreisausschreiben für deutsche Kurzgeschichten

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **28 (1960)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-568958>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Osterpreisausschreiben für deutsche Kurzgeschichten

Unser Aufruf für ein neues Preisausschreiben im Januarheft hat uns erfreulicherweise drei grössere und einige kleinere Spenden von Abonnenten gebracht. Zu diesen eingegangenen Beträgen, für die wir den grosszügigen Spendern herzlich danken, hat der KREIS einen weiteren Betrag hinzugefügt, so dass insgesamt Fr. 600.— für diesen Wettbewerb als Barpreise zur Verfügung stehen. Dazu kommen noch Trostpreise in Gestalt eines einjährigen Freiabonnements auf unsere Zeitschrift und Exemplare unseres 3. Photobandes.

So kann also unser zweites Preisausschreiben unter Segel gehen. Wir hoffen, dass sich viele unserer Abonnenten daran beteiligen werden und bitten sie, die nachstehenden Richtlinien zu beachten.

Die Manuskripte sollen im Umfang nicht über 5 bis 8 Seiten Schreibmaschine bei doppeltem Zeilendurchschuss gehen. Sie müssen am linken Titelpfand das Wort *Preisausschreiben* und darunter ein *Kennwort* tragen. Ein beigelegter verschlossener Briefumschlag soll auf der Aussenseite das Kennwort wiederholen und innen die Abonnen-tennummer enthalten. Einsendungsschluss für Manuskripte ist der 31. Juli 1960. Das Ergebnis des Preisausschreibens wird im Oktober 1960 veröffentlicht.

Die eingehenden Arbeiten werden von den Spendern, von Rolf und seinen redaktionellen Mitarbeitern, im ganzen von 7 Kameraden geprüft werden. Für die preisgekrönten Erzählungen sind von dem Preisgericht folgende Preise ausgesetzt worden:

- |        |       |     |  |
|--------|-------|-----|--|
| 1.     | Preis | Fr. | 200.—  |
| 2.     | »     | Fr. | 150.—  |
| 3.     | »     | Fr. | 100.—  |
| 4./5.  | »     | Fr. | 75.— je  |
| 6./7.  | »     |     | je ein Freiabonnement für ein Jahr auf den «Kreis» |
| 8./10. | »     |     | je ein Photoband III.                              |

Es ist geplant, die prämierten Arbeiten dann von der Oktobernummer an laufend zu veröffentlichen.

Und nun: Schriftsteller und Leser des KREIS, ans Werk! Vorschriften für Thema und Form bestehen keine. Es gibt hundert Möglichkeiten, homoerotisches Erleben, Enttäuschung oder Verzicht zu gestalten und es wäre ganz besonders zu begrüssen, wenn auch die so oft fehlende überlegene Heiterkeit einen Autor zu einer beglückenden Formulierung inspirieren würde. So oder so — möge die Ernte zu unser aller Freude ausfallen!

DER KREIS  
und die kunstbeflissenen Spender.